

## Protokoll der Bezirksversammlung der Imker des Bezirkes Landeck, am 8. Jänner 2011, im Hotel Sonne in Landeck

### **Eröffnung und Begrüßung:**

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter begrüßt die anwesenden Imkerinnen und Imker und folgende Ehrengäste:

WL Josef Bramböck, Präsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol  
WL Ing. Reinhard Hetzenauer, Vizepräsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol  
WL Hans Trenkwaldner, Ehrenpräsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol  
WL IM Marcel Klotz, Bezirksobmann des Bezirkes Imst

Entschuldigt haben sich:

Dr. Peter Kammerlander, Bezirksveterinär  
DI Andrä Neururer, Sekretär der Landwirtschaftskammer im Bezirk Landeck  
WL Johann Weiskopf, Ehrenbezirksobmann des Bezirkes Landeck  
WL Thomas Zangerl  
Helmut Scheiber, Obmann des BZV Grins, Pians  
Walter Guem, Obmann des BZV Schönwies, Mils  
Gottfried Siegele, Obmann des BZV See/Paznaun  
Serafin Siegele, Obmann des BZV Ischgl

Für die Rundschau schreibt Herr DI Alfred Plankensteiner.

In einer **Gedenkminute** wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Imker Erwin Hafele, Obmann des BZV Kauns-Kaunertal von 1966 – 2005, Matthias Trott, BZV Grins-Pians und Emil Pedross, BZV Prutz, gedacht.

Schriftführer Norbert Prantner verliest das **Protokoll der Bezirksversammlung vom 2. Jänner 2010**. Das Protokoll wird ohne Einwände angenommen.

**Bezirksobmann WL Herbert Schlatter** beginnt seinen Powerpoint gestützten Vortrag mit einigen statistischen Zahlen: Die **Zahl der Imker** stieg im Jahr 2010 erfreulicherweise um 5 Bienenzüchter auf 304 plus 4 passive Mitglieder ohne Völker. Im Vergleich zum Vorjahr war auch ein deutlicher Anstieg der **Zahl der betreuten Völker** um 200 auf 3760 zu verzeichnen.

**Jahresverlauf 2009/10:** Im Herbst 2009 war die Witterung ideal für die Einfütterung und Varroabehandlung. Schlechtes Wetter und Kälte im Frühjahr 2010 ließ eine schlechte Ernte erwarten, aber innerhalb von drei wunderschönen Wochen Ende Juni, Anfang Juli waren die Beuten voll Honig. Trotz des enormen Eintrags war der Honig von ausgezeichneter Qualität. Auch im Alpenrosengebiet war eine Jahrhunderterte zu verzeichnen.

BO Herbert Schlatter besuchte im Vorjahr 4 JHV im Bezirk sowie 3 Vorstandssitzung des LVB, die WL-Fortbildungsveranstaltung, welche gemeinsam mit dem Imkerkongress in Bruneck stattfand und die Züchtertagung in Imst.

Vier Vereine wählten bei der Jahreshauptversammlung einen neuen Obmann: BZV See – Gottfried Siegele, BZV Ischgl – Serafin Siegele, BZV Tösens – Willi Nigg, BZV Bruggen/Stanz – WL Helmut Scheiber.

Nach der Sanierung der Faulbrutfälle im Bezirk Imst wurden auch 7 benachbarte Bienenstände des Vereins Schönwies von den beiden Sachverständigen für Bienenzucht Bezirksobmann Herbert Schlatter und Bezirks-Gesundheitswart Hubert Haslwanter kontrolliert. Es wurden keine Anzeichen von Faulbrut festgestellt.

An der Imkerschule Imst wurde von den beiden Varroa-Referenten der Bezirke Landeck und Imst, BO Marcel Klotz und IM Martin Ennemoser, wie in den Vorjahren in zwei aufbauenden Kursen die **Varroabehandlung theoretisch und praktisch** erklärt und durchgeführt.

Auch das **Zuchtjahr** war recht erfolgreich. Im Jahr 2010 führten 10 Züchter im Hinterautal Königinnen der Rasse Mellifera auf, im Gaistal wurden von 40 Züchtern 1658 Königinnen der Rasse Carnica zur Begattung aufgestellt.

**Veranstaltungen:** Der Bienenzüchterverein Bruggen-Stanz führte am 16. Mai am Stand von Franz Walch den **Tag des offenen Bienenstockes** durch. Besonders lobenswert war die Information der Öffentlichkeit auch über das Medium Kabelfernsehen. 2011 wird der Tag des offenen Bienenstockes österreichweit am Sonntag, den 15. Mai veranstaltet.

Der Bienenzüchterverein Zams führte am 30. Oktober eine vereinsinterne Jubiläumsfeier durch und organisierte am Sonntag, den 31. Oktober eine Jubiläumsveranstaltung mit zwei Hauptreferaten von ÖIB-Präsident Ing. Josef Ulz über „Interessantes aus der Imkerei“ und IM Anton Reitingner zum Thema „Gesunderhaltung durch Bienenprodukte aus der Apotheke der Natur“. Bei dieser Festveranstaltung waren auch alle Landespräsidenten der Landesverbände für Bienenzucht in Österreich und der gesamte Vorstand des ÖIB anwesend.

Bei der JHV des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol wurde Präsident Josef Bramböck wieder gewählt. Sein Stellvertreter Albrecht Haider hatte sein Amt zurück gelegt. Ing. Reinhard Hetzenauer wurde von der Vollversammlung zum Vizepräsidenten gewählt.

Eindringlich weist WL Herbert Schlatter auf die Meldepflicht des Imkers beim Absterben von 30% der Bienenvölker eines Bienenstandes – z.B. durch massiven Varroabefall - hin. Maßnahmen im Ernstfall sind Probenentnahme (1/4 l Bienen sowie Brut- und Bienenbrotstücke) nach Meldung und Auftrag durch den Amtstierarzt Dr. Peter Kammerlander. Die nicht unerheblichen Untersuchungskosten durch die AGES werden dann vom Bund übernommen.

BO Herbert Schlatter setzte sein Referat „Qualitätsorientiertes Imkern“ – anschaulich demonstriert an Fotodokumenten - mit zahlreichen Hinweisen zur Qualitätssicherung bei der Honiggewinnung fort: Jede Imkerin/ Jeder Imker müsse seine Arbeitsweise überdenken – ständige Erneuerung des Wabenbaus, Modernisierung der Geräte wie z. B. Schleudern und Honigbehälter sind unerlässlich. Dabei kann auch der Kleinimker mit weniger als 10 Völkern im Rahmen der Kleingeräteförderung bei einer Investition von geförderten Geräten im Wert von € 400.- 40 Prozent des Bruttobetrags refundiert bekommen. Allerdings muss der Imker einen Qualitätskurs besucht haben (Zeugnis darf höchstens 10 Jahre alt sein) und seinen Honig im laufenden Förderjahr untersuchen lassen. Besonders wichtig ist dem BO auch die Einhaltung der Etikettierungsverordnung mit der Sichtfeldregelung. Qualitätskurse werden sowohl an der Imkerschule Imst als auch von den WL vor Ort angeboten.

**Der Bezirksobmann bedankt sich herzlich** beim Präsidenten des Landesverbandes, beim Bezirksausschuss, bei allen Obleuten und Funktionären und bei allen Imkerinnen und Imkern für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

#### **Anregungen aus den Vereinen:**

**Thomas Weiskopf berichtet** in Vertretung für den anwesenden Obmann des BZV Grins/Pians und Tobadill wieder **von Vergiftungsschäden in Pians-Ost und in Grins**. Es habe im Raum Landeck–Pians–Grins über 100 Kontrollen gegeben. Die Ergebnisse werden am 27. Jänner 2010 an der BH den Vertretern der Obstbauvereine und den Obmännern der angrenzenden Imkervereine präsentiert.

**Norbert Prantner**, Obmann des BZV Zams, bedankt sich bei seinen unermüdlichen Mitgliedern des BZV Zams für die tatkräftige Hilfe sowie bei Präsident Josef Bramböck für die finanzielle Unterstützung, beim Bezirksobmann und bei allen Teilnehmern an der Jubiläumsveranstaltung „90 Jahre BZV Zams“ für ihr Interesse an dieser Veranstaltung.

### **Vortrag des Präsidenten des Landesverbandes für Bienenzucht:**

Josef Bramböck dankt BO WL Herbert Schlatter für seinen informativen Vortrag und Schriftführer Norbert Prantner für sein ausführliches Protokoll. Die neue WL-Ausbildung habe er selber abgeschlossen und bewertet sie ebenfalls sehr positiv.

In der Folge geht der Präsident auf das neue **Bienenwirtschaftsgesetz** (BWG) näher ein, das im letzten Informationsblatt des LVB erläutert wurde. Insbesondere können notwendige Gesundheitszeugnisse nur mehr von den Bienensachverständigen im Rahmen der Vorort-Kontrolle ausgestellt werden. Manche Gemeinden verlangten diese von den Wanderimkern, die Regelung für Züchter obliege dem Zuchtreferenten des LVB. Die Totenfalluntersuchung gebe es nach dem neuen Tiroler BWG nicht mehr und werde deshalb auch nicht mehr von der EU gefördert. Auch die geförderten Varroa-Behandlungen bei anderen Imkern dürfen nur von den dafür im vergangenen Jahr ausgebildeten Fachleuten durchgeführt werden. Diese müssen das entsprechende Formular unterzeichnen.

Der Erlass des neuen BWG dauere so lange, weil die gesetzlichen Bestimmungen z. B. über das Halten der beiden heimischen Bienenrassen Mellifera und Carnica erst von den zuständigen Juristen erarbeitet werden müssten. Es werde aber bald veröffentlicht.

Aufgrund des guten Honigertrags verzeichnete die **Imkergenossenschaft** ein sehr gutes Ergebnis. Die Aufsichtsratssitzungen und Vorstandssitzungen verliefen in einem angenehmen Klima. Allerdings muss im Genossenschaftsgebäude in Imst im kommenden Jahr das Dach neu gedeckt werden, wobei das Land die Kosten trägt, die Inneneinrichtung und die Personalkosten finanziert aber die Imkergenossenschaft selbst.

**Das Gemeine Greiskraut bzw. Kreuzkraut** (lat. Name Senecio inaequidens) stelle vor allem an den Trockenrasenhängen in Südtirol ein großes Problem dar, da der Pollen dieser 9 Monate lang blühenden Pflanze für junge Bienenmaden giftig ist. Schwächung der Völker im Herbst und damit im Frühjahr sei die Folge. Zum Glück ist der Honig nicht belastet.

Leider fallen auch im Bezirk Landeck jährlich viele Völker infolge massiven Varroa-Befalls aus. In seinem Referat führt Präsident WL Josef Bramböck einige biotechnische Maßnahmen zur biologischen **Varroa-Bekämpfung** aus. Insbesondere wird auf die frühe Reduktion von Varroen durch das Ausschneiden von Drohnenbrut, auf die rechtzeitige Durchführung der Hauptbehandlung unmittelbar nach dem Abräumen und der ersten Futtergabe und auf die notwendige Nachbehandlung hingewiesen.

Erfreulich sei das anhaltend große Interesse von Jugendlichen an der Imkerei. Die **Arbeit der Jugendreferentinnen und –referenten** würden nun Früchte tragen. Sehr zu begrüßen sei die Unterstützung von Neu- bzw. Jungimkern im ersten Jahr durch einen erfahrenen Imker als Paten.

**Abschließend bedankt sich Präsident Josef Bramböck** bei allen Anwesenden für den regen Besuch der Landecker Bezirksversammlung und für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

**Anfragen von Meinrad Falkeis**, Obmann des BZV Kauns-Kaunertal: Eigentlich sollte jeder Verein einen Bienensachverständigen als Ansprechpartner haben. Ist für die Züchter auf Belegstellen ein Gesundheitszeugnis notwendig?

**Antwort des Präsidenten:** Nur die amtlich angelobten Bienensachverständige dürfen Kontrollen durchführen – unabhängig, ob das neue BWG in Kraft ist oder nicht. Wer trotzdem den Wintertotenfall an eine Untersuchungsstelle einsendet, braucht unbedingt von einem Sachverständigen den unterschriebenen Nachweis, wobei die „Vor Ort Kontrolle bei der Bienenwanderung“ angekreuzt werden muss. Sollte das Formular „Nachweis für einzelbetriebliche Sachverständigentätigkeit“ nicht vollständig ausgefüllt gemeinsam mit den Bienen eingesandt werden, sind die Kosten vom Imker an das Labor zu bezahlen (€4,50 pro Probe).

**Anfrage von Thomas Weiskopf**, Obmann-Stellvertreter des BZV Grins/Pians berichtet, er habe von Mitarbeitern der AGES auf seine Anfrage hin die Auskunft erhalten, sobald im Tiroler BWG mit der Verpflichtung zur Durchführung von Standkontrollen durch Bienensachverständige in Kraft ist, soll die EU-Förderung nicht mehr gewährt werden.

Zu den Vergiftungsschäden führt er an, der vom Präsidenten vermutete Zusammenhang der Volkszusammenbrüche mit einem möglichen Auftreten des Gemeinen Greiskrauts im Gemeindegebiet von Grins, Pians und Stanz treffe sicher nicht zu, denn die Bienenschäden kommen nicht auf Brachflächen, sondern verstärkt auf gut gedüngten Kulturflächen vor. Er bittet um Unterstützung bei der Festsetzung und Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen.

**Präsident Bramböck** spricht von einer unendlichen Geschichte und weist noch einmal darauf hin, dass die Nachweispflicht einer Vergiftung bei den betroffenen Imkern liege.

Anfragen von Ehrenpräsident Ing. Hans Trenkwaller: Um die Kleingeräteförderung nützen zu können, muss der Honig untersucht werden. Welches Untersuchungsergebnis (Honigalter) gilt hierbei? Er bittet weiters um eine Auflistung der Sachverständigen für Bienenzucht im Bezirk, welche Kontrolluntersuchen für notwendige Gesundheitszeugnisse bei Bienenwanderungen oder bei der Beschickung von Belegstellen ausstellen dürfen.

**Antwort von BO WL Herbert Schlatter** zur ersten Frage: Das Untersuchungsdatum und das Förderansuchen müssen in derselben Förderperiode liegen. Diese dauert jeweils vom 1. September bis 31. August des Folgejahres.

**Antwort des Präsidenten** auf die 2. Anfrage: Für die Belegstellen ist der Zuchtreferent des Landesverbandes zuständig. Im Bezirk Landeck sollten mehr Sachverständige zur Verfügung stehen, die sich allerdings auch angeloben lassen müssen. Derzeit sind BO WL Herbert Schlatter, Bezirksgesundheitswart BFA Hubert Haslwanter und WL Norbert Prantner als Sachverständige für Bienenzucht angelobt. Ein Gesundheitszeugnis für die Bienenwanderungen wird nicht durch das neue BWG vorgeschrieben, kann aber von der Gemeinde, in die der Imker einwandert, verlangt werden.

#### **Ansprachen der Ehrengäste:**

**Der Imster BO IM Marcel Klotz** berichtet von der erfolgreichen Sanierung der Faulbrut im Bezirk Imst. Infolge des frühen Sanierungszeitpunkts sei sogar noch eine recht gute Honigernte möglich gewesen. Leider lasse der Zustand des Wabenbaus zu 70-80% zu wünschen übrig. Junger Wabenbau ist zur Vorbeugung von Bienen- und Brutkrankheiten unerlässlich. Die Varroose sei zum Teil sogar problematischer als die Amerikanische Faulbrut. Wenn diese rechtzeitig saniert wird, überlebt das Volk und es kann sogar noch im selben Jahr Honig produzieren. Bei der Varroose ist das Volk meist über den Winter tot. Gerade bei uns im engen Inntal stünden die Völker sehr massiert in einer engen Talfurche. Somit ist die Verbreitung viel leichter möglich und die Behandlung schwieriger als in der weiten Landschaft in den östlichen Bundesländern.

Zur Trachtprognose: Die Erikablüten hätten gut angesetzt, die Alpenrosen weniger gut. Aber wenn wir nur die halbe Ernte von 2010 bekämen, könnten wir immer noch zufrieden sein. Wörtlich meint Marcel Klotz: „Wir haben nun drei-vier Jahre eine gute Waldtracht gehabt. Irgendwann ist ein Einbruch zu erwarten. Niemand kann vorhersagen, wann.“ Abschließend weist der Imster BO noch auf den Termin der nächsten Hygieneschulung am kommenden Freitag, den 14. Jänner hin und wünscht allen Imkerinnen und Imkern ein gutes Auswintern und ähnlich viel Honigertrag wie im vergangenen Jahr.

**WL Ing. Reinhard Hetzenauer**, Vizepräsident des Tiroler Landesverbandes für Bienenzucht, stellt sich kurz vor. Er betreue derzeit 30 Bienenvölker im Raum Kematen/Axams und wandere während der Alpenrosenblüte in die Axamer Lizum. Vom anwesenden WL Helmut Scheiber habe er den mitgliederstarken Innsbrucker Imkerverein übernommen. Im vergangenen Jahr sei er zum Tiroler Vizepräsidenten gewählt worden und habe die Ausbildung zum Wanderlehrer abgeschlossen.

Ing. Hetzenauer weist auf die Sichtfeldregelung der Honigetikettierung mit dem Produzenten und dem Mindesthaltbarkeitsdatum im Sichtfenster hin. Außerdem muss nach der neuen

Lebensmittelverordnung der Hinweis „Honig kühl lagern“ durch den Ausdruck „Honig vor Wärme geschützt lagern“ ersetzt werden.

Zum Problem der Saatgutbeizung berichtet der Tiroler Vizepräsident, dass im Oberrheingebiet das Beizen mit Neonikotinoiden verboten wurde. In Österreich habe man den Bauern weitere Auflagen beim Aufbringen von Saatgut vorgeschrieben.

WL Reinhard Hetzenauer wünscht allen Imkerinnen und Imkern ein gutes neues Honigjahr.

**Allfälliges:**

**Richard Tiefenbrunner**, Obmann des BZV Landeck regt die Neuausschreibung eines Kurses zum Bienensachverständigen an. Weiters soll ein neuer Termin zur Angelobung von interessierten Kursbesuchern vom LVB mit der BH Landeck vereinbart werden.

**BO Herbert Schlatter** bittet Interessenten sich bei ihm zu melden.

**Bezirksschriftführer Norbert Prantner** weist auf die Bezirksseite auf der Homepage des BZV Zams unter: <http://bzv.zams.net> und auf interessante Fachbereichsarbeiten der sechs neuen WL, welche von beiden Beurteilern mit Sehr gut bewertet wurden, auf der Seite des Lehrreferates der Homepage: [www.imkerbund.at](http://www.imkerbund.at) hin.

**Thomas Weiskopf** meint, die Vernetzung der Imker sollte vertieft werden und regt eine e-mail-Liste aller Imkerinnen und Imker des Bezirkes an.

**BO WL Herbert Schlatter** dankt allen Imkerinnen und Imkern für ihr Kommen und schließt die Bezirksversammlung 2011 um Punkt 12.00 Uhr.

Schriftführer: Dr. Norbert Prantner